

Wer sich zwischen Kaffeehaus und Weinbeisl, Badefreuden und Gletschertour, Sinfonieorchester und Blasmusik nicht entscheiden kann, wählt als Urlaubsland Österreich. Der häufig verwendete Beiname »Alpenrepublik« täuscht darüber hinweg, dass Österreich neben Dreitausendern und Skigebieten sehr viel mehr zu bieten hat – landschaftlich



etwa mit der Wachau oder dem Neusiedler See. Und selbstredend kulturell: Salzburg, Bregenz, Graz sind Festspielstädte ersten Ranges, und das Wiener Kulturangebot hat ganzjährig Weltniveau. Berühmt sind auch die Weine Österreichs und eine Pracht die Köstlichkeiten seiner Küche – vom Kaiserschmarren bis zur Linzer Torte.





DIE SCHÖNSTEN REISEZIELE	14	Salzburger Land	142 144
Wien	10	Salzburg	
Wien	16	Hallein Zell am See	162 166
Niadauxatausiah	20		
Niederösterreich	38	St. Johann im Pongau	168
Waldviertel	40	Lungau	176
Weinviertel	52		
Mostviertel	62	Kärnten	178
Niederösterreich-Mitte	66	Spittal an der Drau	180
Industrieviertel	78	Klagenfurt	186
		Klagenfurt- und Villach-Land	190
Burgenland	86	Wolfsberg, Völkermarkt	192
Eisenstadt	88	St. Veit an der Glan	196
Eisenstadt-Umgebung, Rust, Neusiedl am See	90	Villach	200
Mattersburg, Oberpullendorf	92	Hermagor	204
Steiermark	94	Tirol	206
Liezen	96	Reutte	208
Bruck-Mürzzuschlag, Leoben	102	Landeck	216
Graz	106	lmst	224
Graz-Umgebung, Voitsberg	112	Innsbruck-Land	234
Murtal, Leibnitz, Südoststeiermark	114	Innsbruck	238
		Innsbruck-Land, Schwaz, Kufstein	248
Oberösterreich	116	Schwaz	252
Mühlviertel	118	Kufstein	258
Linz	122	Kitzbühel	262
Mühlviertel, Linz-Land	128	Lienz	270
Innviertel	132	LICIIZ	270
Oberösterreichischer Zentralraum	134		
Salzkammergut, Pyhrn–Eisenwurzen	136		
Jaizkaiiiiici gat, i jiiiii Elseiiwaizeii	.50		



Vorarlberg Bregenz	278 280	Stadtrundgang 1: Wien – Altstadt	318
Dornbirn	286		
Feldkirch, Bludenz	288	Stadtrundgang 2: Wien — Ringstraße	320
DIE SCHÖNSTEN REISEROUTEN		Stadtrundgang 3:	
UND STADTRUNDGÄNGE	294	Wien – Heiligenstadt	322
Route 1:		Stadtrundgang 4:	
Von Bregenz nach Salzburg	296	Wien – Zentralfriedhof	324
Route 2: Durch das Salzachtal in die Hohen Tauern		REISEATLAS ÖSTERREICH	326
und ins Kaisergebirge	300	REISEATEAS OSTERREICH	320
Route 3:		Register	374
Entlang der Donau ins Alpenvorland	304	Bildnachweis, Impressum	376
Route 4:			
Weinroute – Westliches Weinviertel	310		
Route 5:		Oben: Die Wiener Hofburg erstrahlt majestätisch	
Weinroute – Steirische Weinstraßen	314	in abendlichem Glanz.	
		Bilder auf den vorhergehenden Seiten: S. 2/3: Rätikon-Höhenweg im Vorarlberg S. 4/5: Bad Ischl	
		S. 6/7: Hüttendorf im Göriachtal S. 8/9: ein Marterl (Flurdenkmal) im Hochköniggebi	et

Im letzten Kapitel dieses Buches werden fünf Reiserouten durch Österreich vorgestellt, die durch grandiose Naturlandschaften und in die schönsten Ortschaften und Gegenden führen. Die Texte zu jeder Tour geben einen Abriss über die Reiseroute und stellen die zu befahrenden Regionen und Provinzen sowie ihre landschaftlichen, historischen und kulturellen Besonderheiten vor. Ergänzt werden die Texte durch Tourenkarten, auf denen der



Verlauf der jeweiligen Route und ihre wichtigsten Stationen angegeben sind. Hauptroute und Abstecher sind farblich abgehoben, Piktogramme symbolisieren die Hauptattraktionen entlang des Weges. Die Übersichtskarte unten zeigt den Verlauf der Touren auf einen Blick. Außerdem werden vier Stadtrundgänge durch Wien vorgestellt. Citypläne verorten die Sehenswürdigkeiten sowie die Shopping- und Einkehrtipps.



DIE SCHÖNSTEN REISEZIELE



Nördlich von Leoben und südwestlich von Mariazell, begrenzt durch die Pässe Präbichl und Seebergsattel, erstreckt sich das Hochschwab-Massiv. Im Bild: der Pfaffenstein und Leopoldsteiner See



WIEN



Wien ist eine geschichtsträchtige Stadt: Auf ihrem Boden siedelten die Römer, später regierten von ihr aus mächtige Kaiser ein riesiges Reich. Wiener Dichter und Denker, Musiker und Maler eroberten die Welt mit

bahnbrechenden Ideen und Werken. Die Stadt wächst und gedeiht, ist mode- und traditionsbewusst zugleich und von kaum zu überbietender Lebensqualität.

Bild: Wiens Wahrzeichen – der gotische Stephansdom



Wien





Wien

Fläche: 415 km²
Bevölkerung: 1,8 Mio.
23 Stadtbezirke:
Innere Stadt, Leopoldstadt,
Landstrasse, Wieden, Margareten,
Mariahilf, Neubau, Josefstadt,
Alsergrund, Favoriten, Simmering, Meidling, Hietzing, Penzing,
Rudolfsheim, Ottakring, Hernals,
Währing, Döbling, Brigittenau,
Floridsdorf, Donaustadt, Liesing
Zeitzone: MEZ

*** Stephansdom

Der Stephansdom, Wiens wichtigstes Gotteshaus und das weithin sichtbare Wahrzeichen der Stadt, wird von den Einheimischen liebevoll »Steffl« genannt: ein Wunderwerk der Steinmetzkunst aus 20 000 Kubikmetern Sandstein mit einer gut 750 Jahre zurückreichenden Geschichte.

Seine Westfassade stammt noch vom romanischen Vorgängerbau, der Rest ist hochgotisch. Heraus ragt im buchstäblichen Sinne der Südturm – mit seinen 136.7 Metern der dritthöchste Kirchturm Europas. Von der über 343 Stufen erreichbaren Türmerstube genießt man ein Stadtpanorama, dessen Pracht schon Adalbert Stifter zu Elogen inspirierte. Das weihevoll-düstere Kircheninnere ist gespickt mit kostbaren Kunstschätzen. Als Erstes zu nennen: das marmorne Hochgrab Kaiser Friedrichs III., der Wiener Neustädter Altar, die sogenannte Dienstbotenmadonna sowie die Domkanzel und der Orgelfuß.

*** Kärntner Straße und Graben

Die vom Stephansplatz in Richtung Ring und weiter bis zum Karlsplatz führende Kärntner Straße ist nicht zufällig nach Ös-

terreichs südlichstem Bundesland benannt. Sie markierte schon im Mittelalter den Beginn des wichtigen Transportwegs, auf dem Waren von der Donaustadt über den Semmering bis nach Triest oder Venedig befördert wurden. Heute ist die Kärntner Straße eine allseits beliebte und stark frequentierte Fußgängerzone und ein zentrales Einkaufsrevier. Mehrere renommierte einheimische Firmen unterhalten hier ihre Verkaufslokale.

Der Graben ist nicht nur ein teures, sondern auch ein geschichtsträchtiges Pflaster. Das ganze Mittelalter hindurch diente er als Mehl- und Gemüsemarkt, später dann dem Wiener Hof als Schauplatz glanzvoller Feste. Heute fungiert er, Fußgängern vorbehalten und von prächtigen Palais sowie Straßencafés gesäumt, als noble Einkaufsmeile mit der Dreifaltigkeitssäule als Mittelpunkt.



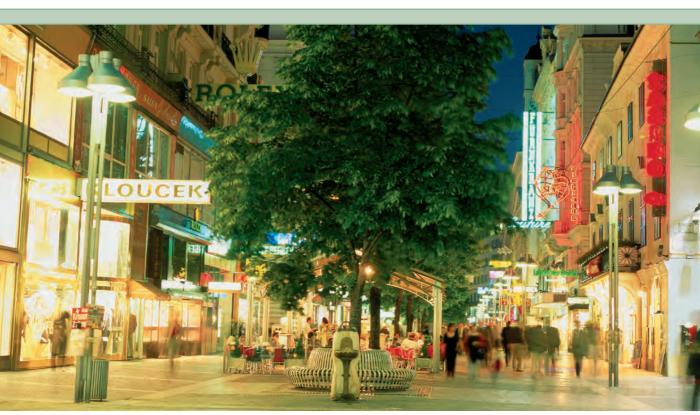
Großes Bild oben: Pestsäule am Graben; oben rechts: Kärntner Straße; kleines Bild oben: »Pummerin«, die größte Glocke im Stephansdom

K. u. K. Hoflieferanten

Palisander empfängt den Besucher, Samt und Silber, und man fühlt sich in die Frühzeit jener aufwendigen Eleganz versetzt, als der Titel »Hof-« oder gar

»Kammerlieferant« noch nicht nostalgisches Beiwerk am Firmenschild, sondern stolzer Beweis dafür war, dass der Kaiser und sein Gefolge die hier erzeugten Produkte höchstpersönlich genossen. Gegründet wurden diese Häuser, die sich alle im 1. Bezirk, rund um Graben, Kärntner Straße und Kohlmarkt befinden, irgendwann zwischen Maria Theresia und Franz Joseph, im 18./19. Jahrhundert also. K. u. k. Hoflieferant (kaiser-

licher und königlicher Hoflieferant) war in der österreichischungarischen Doppelmonarchie ein Titel, den nur die besten Geschäfte führen durften. Noch heute gehören viele von ihnen zu den edelsten Wiens.





Blick ins Hauptschiff des Wiener Stephansdoms Richtung Hochaltar (links im Bild: gotische Kanzel)